Halle und Umgegend.

Halle, 23. Juni.

— **[Für Umpflasterungen]** unterstehender Straßenzüge des alten Stadtgebiets sind 10,000 M. ausgeworfen, die in Höhe von 9100 M. aus dem Pflasterungsetat des diesjährigen Haushaltsplanes noch zur Verfügung stehen, während der Rest von 900 M. aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds entnommen werden soll, falls diese Summe nicht durch billigeres Ausschreibungsergebniß gespart werden kann. Es kommen folgende Straßen in Betracht: 1. die westliche Seite des Böllbergerweges vom Grundstück Nr. 26 bis zum Stadtgutseingang; 2. die Langestraße von der Deyboldsgasse bis zum Grundstück Langestr. 24 einschl.; 3. die ganze östliche und halbe westliche Seite der Landwehrstraße von der Königstraße bis zur Niemeyerstraße; 4. die Hermannstraße auf der Strecke von der Bernburgerstraße bis zur Wettinerstraße; 5. die Wettinerstraße auf der Strecke von der Hermannstraße bis zur Blumenstraße; 6. die Breitestraße vom Grundstück Nr. 17 bis zur Hermannstraße und 7. die östliche Seite der Reilstraße (einschl. Umlegen der Bordschwellen) auf der Strecke von der Kurfürstenstraße bis zur Gneisenaustraße.

— **[Alpenfahrten.]** Die Sächsischen und Bayerischen Staatseisenbahn-Verwaltungen beabsichtigen auch in diesem Jahre wieder zur Erleichterung des Besuchs der Bayerischen sowie der Tiroler und Schweizer Alpen **Sonderzüge nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau** abzulassen. Der erste Sonderzug wird am 30. Juni nur von **Leipzig**, Bayerischer Bahnhof, abgehen, während die weiteren Züge am 14. und 21. Juli, sowie am 14. August je von Dresden, Chemnitz und Leipzig aus verkehren. Die Abfahrt erfolgt von **Leipzig** (Bayerischer Bahnhof) aus am 30. Juni und 21. Juli, 3 Uhr 30 Min. nachm., am 14. Juli aber und am 14. August 5 Uhr 30 Min. nachm.; von **Dresden** (Hauptbahnhof) aus am 14. Juli und 14. August 2 Uhr 35 Min. nachm., am 21. Juli aber nachm. 1 Uhr 25 Min., und von **Chemnitz** aus am 14. Juli und am 14. August nachm. 4 Uhr 30 Min. und am 21. Juli 5 Uhr 25 Min. nachm. Zum Besuche Stuttgarts und des Bodensees gelangt diesmal am 20. Juli von Dresden und Leipzig ein Sonderzug zur Ablassung. Dieser verläßt Leipzig 8 Uhr nachm., Dresden 8 Uhr 10 Min nachm., Chemnitz 8 Uhr 45 Min. nachm. und trifft am 21. Juli 3 Uhr 45 Min. nachm. in Friedrichshafen ein. Alles Nähere über die Ankunftszeiten der Sonderzüge in München und über die Weiterführung dieser Züge nach Salzburg, Lindau usw., sowie die speziellen Angaben über die bedeutend ermäßigten Fahrpreise, über die in Salzburg, Kufstein und Lindau aufliegenden Anschlußfahrkarten und Abonnementskarten nach den Alpen, ferner über die sonstigen Bestimmungen sind aus der jetzt erschienenen Uebersicht über die genannten Sonderzüge zu ersehen, die auf Verlangen bei allen größeren Sächsischen Staatsbahnstationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Leipzig (Grimmaische Straße 2), in Dresden-Altstadt (Wienerstraße 2) und in Chemnitz (Albertstraße 4) unentgeltlich abgegeben wird. Brieflichen Bestellungen sind zur Frankirung 3 Pfg. in Marke beizulegen.

— **[Ausflug nach dem Brocken.]** Mit Rücksicht auf die bevorstehende Reisezeit machen wir besonders darauf aufmerksam, daß nach dem diesjährigen Sommerfahrplan es möglich ist, den sagenumwobenen **Brocken** von Halle aus über Halberstadt, Wernigerode und dann weiter mit der interessanten Brockenbahn mit offenen Aussichtswagen bequem in einem Tage zu erreichen und wieder zurückzukehren. Die Abfahrt erfolgt von Halle mit dem Schnellzug um 6 Uhr 20 Min. morgens über Heudeber-Danstedt und erreicht man Bahnhof Brocken um 11 Uhr 22 Min., von wo die Abfahrt um 5 Uhr 5 Min., die Ankunft in Halle um 10 Uhr 48 Min. abends erfolgt. Die Fahrpreise betragen für Hin- und Rückfahrt in II. Wagenklasse 18,30 M., in III. Wagenklasse 12 M. Auf den verschiedenen Bahnhöfen sind illustrirte **Führer über die Harzquer- und Brockenbahn"** erhältlich, in welchen Angaben über alle sehenswerthen Punkte, Brockenpanorama, Brockenklima, Brockengespenst usw. enthalten sind.

— **[Die Gutenberg-Feier]** der Halleschen Buchdrucker am Sonnabend gestaltete sich, allerdings etwas beeinträchtigt durch den sich einstellenden Regen, zu einer imposanten Festlichkeit. Zahlreich waren die Theilnehmer, auch Prinzipale und Vertreter der Redaktionen hiesiger Blätter, in Osborg's „Bellevue" erschienen, um die 500jährige Wiederkehr des Geburtstages des Altmeisters zu feiern. Die Thiem'sche Kapelle leitete nachmittags das Fest mit einem gediegenen Konzert ein; für die Erwachsenen waren Prämienschießen und Preisquadraten vorgesehen, während die Kleinen sich am Armbrustschießen, Ballwerfen usw. belustigten. Ballons wurden losgelassen, und bei eintretender Dunkelheit war der Stocklaternenumzug durch den Garten der Glanzpunkt des Festes für die Kinder. Im Saale fand nunmehr der ernste Theil der Feier statt. Die Festrede feierte Gutenberg als Bahnbrecher im Kampfe der Geister und als Förderer aller Kultur. Großen Beifall errangen die Männerchöre des Buchdrucker-Gesangvereins „Gutenberg", vor allem die Jubelhymne „Heil Gutenberg" von Thiele, und der vom Kollegen Schäfer komponirte Jubiläums-Marsch mußte von der vortrefflichen Kapelle da capo gespielt werden. Das Festspiel „Johannes Gutenberg" in drei Abtheilungen von A. Ehrhardt schilderte die Sorgen Gutenberg's und den Kampf mit seinem Gelddarleiher Fust, die treue Freundschaft seines Helfers Schöffer, und läßt der Dichter durch den Genius ihm Trost und Hoffnung aussprechen. Die Mitwirkenden thaten ihr Bestes, recht flott wurde gespielt, fand das Festspiel, das einen würdevollen Abschluß der Feier bildete, reichen Beifall. Ein hierauf stattfindender Ball vereinigte die Jünger Gutenberg's noch einige Stunden, und zum Schluß der ganzen Festlichkeit waren alle des Lobes voll über die gelungene 500jährige Jubelfeierlichkeit.

— **[Freiwillige nach China.]** Infolge der auch bei den hiesigen Regimentern gehaltenen Anfrage nach Freiwilligen nach China meldete sich eine große Anzahl Füsiliere und Artilleristen. Wie man hört, sind vom Füsilier-Regiment Nr. 36 sowohl wie vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 75 nach stattgehabter ärztlicher Untersuchung je 40 Mann als tropentauglich befunden worden.

— **[Das Tuten der Radfahrer]** soll in Zukunft polizeilich untersagt werden, da erstens das Publikum · bei diesem Signal das Herannahen eines Radfahrers nicht vermuthen kann und dann das Tuten auch nicht besonders angenehm zu hören ist. Von der Einführung eines einheitlichen Glockenzeichens für Radfahrer, wie in anderen Städten unserer Provinz geplant wird, verspricht man sich indeß nichts.

— **[Möller's Rosengarten]** an der Merseburgerstraße prangt in voller Blüthenpracht und übt daher eine große Anziehungskraft auf die Rosenfreunde aus. Man kann sich aber auch an den herrlichen Anlagen mit ihren durch fremdländische Zierhölzer geschmückten Blößen und den von Tausenden von Rosenknospen und Blüthen überdeckten Lauben und Laubengängen kaum trennen. Zunächst fällt eine am Eingange des Gartens in voller Blüthe stehende größere Gruppe Rosenbäumchen „La France" und „Turner Crempton" auf, den Laubengang zieren 3—4jährige japanische Kletterrosen „Rampler", deren Tausende von Knospen über 8 Tage aus ihren dunkelrothen Blüthen ihren balsamischen Duft ausströmen. Die Lauben werden durch die weiße „Belle de Baltimore" eingefaßt. Dunkel- und hellrothe Thee-, Remontant- und Hermosa-Rosen füllen die übrigen Gartentheile aus. Auch die Zäune sind über und über mit blühenden weißen Kletterrosen bedeckt. Den Garten umgiebt eine 3½ Morgen große Rosenkultur der verschiedensten Sorten, während in den Gewächshäusern im Winter Rosen gezogen werden. Fast will es scheinen, daß man in unserer nördlichen Zone in der Rosenkultur viel weiter ist wie in Süddeutschland. Uebrigens wird uns versichert, daß die Kletterrosen und viele Rosenstämme unverdeckt den Winter gut überdauern.

— **[Jubiläum].** Herr Schneidermeister Wilhelm Suhle feierte gestern seine 25jährige Zugehörigkeit zum **Handwerker-Bildungs-Verein.**

— **[Der Innungs-Ausschuß]** zu Halle hält am Mittwoch, d. 27. Juni, abends 8 Uhr eine außerordentliche Versammlung im kleinen Saale der „Kaiserfäle" ab. Einziger Punkt der Tagesordnung ist Verlesung und Genehmigung der Statuten. Interessenten haben zur Sitzung Zutritt.

— **[Durchgänger.]** Gestern nachmittag gegen 5 Uhr gingen die Pferde des Droschkenbesitzers R. von hier in der Dessauerstraße durch. Sie liefen die Dessauerstraße herunter bis zur Grünstraße, wo ein Pferd zu Fall kam. Hierdurch gelang es, die Thiere zum Stehen zu bringen. Ein Unglücksfall ist glücklicherweise nicht vorgekommen.

— **[Von der Straße.]** Als am Sonnabend vormittag der Milchhändler A. aus Dennstedt mit seinem Milchwagen über den Mühlweg nach der Ludwig Wuchererstraße fuhr, scheute sein Pferd vor einem entgegenkommenden Motorwagen und stieß mit der Deichsel eine Spiegelscheibe des Wagens ein. Personen wurden nicht verletzt.

— **[Unglücklicher Wurf.]** Beim Einfahren eines Haferdiemens warf die Näherin Oswald eine Gabel so ungeschickt, daß diese der Tochter des Gutsbesitzers K. den linken Fuß vollständig durchstach. Die Verletzte hat sich in ärztliche Behandlung begeben.

— **[Schlägerei.]** Gestern abend gegen 10 Uhr fand in der Hardenbergstraße eine Schlägerei zwischen Mannschaften des 36. Inf.-Reg. und 75. Art.-Regiments statt. Die Betheiligten wurden durch eine Militärwache festgenommen und ihren Regimentern zugeführt.

— **[Lebensmüde.]** Bei Böllberg an den drei Steinen suchte sich eine Frau aus Halle, in den vierziger Jahren stehend, in der Saale zu ertränken. Sie wurde indessen durch den Fischer Knöchel rechtzeitig dem nassen Element entrissen. Häuslicher Zwist soll die Veranlassung gewesen sein.

— **[Todesfälle.]** Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle 8. 32 Personen (einschl. 8 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Darmzerreißung 1, Gebärmutterentzündung 1, Gehirnhautentzündung 2, Lungentuberkulose 3, Brechdurchfall 5, Altersschwäche 2, Blutkrankheit 1, Wassersucht 1, Unterleibsleiden 1, Leberkrebs 1, eingeklemmten Leistenbruch 1, Lues 1, Krämpfen 1, Lungenentzündung 1, Magenkarnkatarrh 3, Schlaganfall 1, Nabelbruch 1, Lungenkatarrh 1, Lähmung 1, Selbstmord 1, Blutvergiftung 1, Herzschlag 1.

In Halle N. verstarben 24 Personen (einschl. 4 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Lungenentzündung 4, Krämpfen 2, Herzschlag 2, Wundrose 1, Gebärmutterkrebs 1, Brechdurchfall 2, Altersschwäche 1, Nierenentzündung 1, Lungenblutung 1, Brust- und Lungenkrebs 1, Lungenödem 1, Schwäche 1, Brand des linken Beines bei Zuckerkrankheit 1, Darmkatarrh 1, Lungentuberkulose 1, Schlaganfall 1, Magen- und Darmkatarrh 1, chronischer Nierenentzündung 1.

Vereine und Versammlungen.

— **[Beisichtigungen.]** Eine Anzahl Mitglieder des III. Kommunalen Wahlbezirks-Vereins (Süd und West) besichtigte gestern vormittag zunächst die im Betriebe befindliche Hallesche Molkerei am Hospitalplatz unter Führung der Herren Inspektor Bergmann und Werkmeister Engbardt. Auffallend war die peinliche Reinlichkeit und Sauberkeit, die in allen Räumen des Betriebes herrschte. Interessant waren die neuesten technischen Einrichtungen, die von den Besuchern eingehend besichtigt wurden. Sodann begab man sich nach der W. Rauchfuß'schen Brauerei am Böllbergerweg, um auch diese einer Besichtigung zu unterziehen. Hier übernahm Herr Braumeister Grimm die Führung. Fand schon die Einrichtung der Brauerei alle Anerkennung, so sprach sich über den „Stoff" nur uneingeschränktes Lob aus. Zum Versandt gelangten in der letzten Woche nicht weniger denn 821 Hektoliter und 23,524 Flaschen helles und dunkles Lagerbier.

— **[Hallenser Finkenschaft.]** Der Einladung zum diesjährigen Sommerfest am 23. d. M. waren Se. Magnificenz der Rektor Herr Geh. Justizrath Professor Dr. Löning, der Prorektor der Finkenschaft Herr Professor Kaufzsch und der Universitätsrichter Herr Landgerichtsrath Sperling gefolgt. Nach einem Konzert der Henschel'schen Musikkapelle — leider wegen des Regens im Saale der Peißnitz — wurde der Allegro con brio-Satz aus dem Beethoventrio op. 11 mit gutem Erfolg und musikalischen Verständniß von Mitgliedern der musikalischen Abtheilung zu Gehör gebracht, es folgte die Aufführung des Hedwig Dohm'schen einaktigen Lustspieles „Vom Stamm der Aixe; trotz einiger belustigender Zwischenfälle infolge der mangelhaften Bühnenverhältnisse auf der Peißnitz ist diese Vorstellung eine durchaus gelungene zu nennen; nur hätte der Souffleur sich etwas mäßigen können. Der Rektor dankte den „Künstlern" für die erfolggekrönten Bemühungen um das Amusement der Hallenser Finken, die ja — keine Wandervögel — im Laufe weniger Semester in der Studentenschaft und bei der Damenwelt von Halle sich eine geachtete Stellung errungen hätten gerade durch die neue Art studentischer Geselligkeit, die getragen von der Liebe zur Kunst, Freude zum Schönen, ein fröhliches Zusammenleben ermöglicht, wie das sich für einen Studenten geziemt und der Jugend eigen ist. Das Hoch auf die Finkenschaft wurde begeistert aufgenommen und erwidert. Gegen ½9 Uhr suchten die Festtheilnehmer in geschmückten Gondeln unter den Klängen der Musikkapelle und unter fröhlichen Gesängen nach der Saalschloßbrauerei, begleitet von einem mitfolgenden Zug von Menschen, die das Feuerwerk und die geisterhafte Beleuchtung der Burg Giebichenstein mit ansehen wollten. Bei der ruhigen Luft stiegen die Raketen in weitem Bogen gen Himmel auf, an den Felsen der Bergschenke erglänzte ein roth-grün flammendes H. F. Kramer's Restaurant, der „Krug zum grünen Kranze" waren bengalisch erleuchtet. Das schönste war aber doch die Burg Giebichenstein. Aus den matten rothen und grünen Nebeln traten die Contouren der Veste in wunderbarer Plastik hervor. Unter den Klängen der Musik zogen die Finken und ihre Gäste in die „Saalschloßbrauerei" ein, wo ein fröhlicher Ball sie noch bis zum frühen Morgen zusammenhielt. Vertreter anderer Finkenschaften waren aus Berlin, Leipzig und Charlottenburg erschienen. Doch genug, es war ein sehr gelungenes Fest. Vivant sequentes.

— **[Der A. G.-V. „Ascania"]** feiert vom 2.—6. Juli sein 25jähriges Bestehen. Geplant ist u. a. am 3. Juli Besichtigung Halles, am 4. Gartenfest mit Tanz im „Stadtschützenhaus." Am 5. Gedächtnißfeier am Grabe von Robert Franz.

— **[Der Gewerkverein der Maschinenbauer und Metallarbeiter (Hirsch-Duncker)]** zu Halle feierte gestern sein 25jähriges Bestehen in besonders festlicher Weise. Von auswärtigen Vereinen hatten der Einladung Folge gegeben die Brudervereine Leipzig, Wahren, Lindenau, Gohlis, Bernburg, Köthen, Herbst, Sangerhausen, Bitterfeld, Schkeuditz, Giebichenstein und Dölau. Der Empfang der Gäste und ein solenner Frühschoppen fand in der „Börsenhalle", dem Vereinslokal, statt. Bei dieser Gelegenheit wurde das von einem Mitglied, dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Sachse, gestiftete Banner (einen Regulator darstellend) durch Herrn Herberger eingeweiht. Die Frauen stifteten die Schärpen, eine Anzahl Vereine Fahnennägel. Am Festzug, der seinen Ausgang vom Gröpern Berlin nahm, betheiligten sich insgesammt 52 Vereine. Im Festlokal Osborg's „Bellevue" entwickelte sich alsbald ein äußerst reges Leben. Musik- und Gesangsvorträge Leipziger und Hallesche Gewerkvereins-Liedertafel) wechselten miteinander ab und boten eine angenehme Unterhaltung. Für die Kinder waren im Garten Spiele arrangirt worden. Die begrüßende Ansprache hielt der Vereinsvorsitzende, Herr Patzschke, während Herr Trabert-Leipzig in Vertretung des behinderten Herrn Hartmann-Berlin die Festrede hielt. Der Redner wies auf den Zweck und die Ziele der deutschen Gewerkvereine hin. Die Herren Friedrich Hahn, Wilhelm Mast, Otto Geisel, Christian Geiser, und Karl Sauerwein (letzterer jetzt in Hildesheim) erhielten ob ihrer 25jährigen Zugehörigkeit zum Verein Diplome und silberne Sträußchen. An dem Ballvergnügen nahm alles lebhaften Antheil.

Radwettfahren.

Das seit Jahren geradezu sprichwörtlich gewordene Wetterglück des Halleschen Bicycle-Klubs begünstigte ihn auch am gestrigen Tage, an welchem er sein Sommer-Radwettfahren auf der Halleschen Rennbahn an der Merseburger Chaussee veranstaltete. Dank dem Umstande, daß der morgens mehrfach mit drohenden Wolken bedeckte Himmel in den ersten Nachmittagsstunden sich klärte, hatten sich alle Plätze eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Und wohl keiner, der als Zuschauer zu diesen sportlichen Kämpfen erschienen war, die bei der von Tag zu Tag zunehmenden Verbreitung und Bedeutung des Fahrrades in immer weiteren Kreisen Interesse finden, wird dem Urtheile, daß die Halleschen Rennbahn gestern einen ihrer in sportlicher Beziehung besten Tage zu verzeichnen hatte, widerstreben. Zwar stießen die „Herrenfahrer"-Rennen mit Ausnahme des Vorgabefahrens durch vielfach geübtes unverantwortliches Dummeln in den ersten Runden, wie man es sonst nur bei Berufsfahrern gewohnt ist, zu wünschen übrig, dafür aber entschädigten vollauf das Stunden-Fahren mit Schrittmachern und das Motorradfahren, die in so trefflicher Weise wie gestern noch nicht auf der hiesigen Bahn und überhaupt wohl selten auch auf anderen Renn-Bahnen zum Austrag gebracht sind. Ueber die Herrenfahrer-Rennen eingehend zu berichten, können wir uns ersparen; es mögen hier nur kurz die Ergebnisse mitgetheilt sein.

I. **Ermunterungsfahren** für Herrenfahrer, die noch keinen ersten Preis errungen haben. 2000 m. 3 Ehrenpreise. 3 Vorläufe über 800 m. In dem Entscheidungslaufe, in dem die beiden Ersten jeden Vorlaufes und der beste dritte starteten, wurde 1. Knöfel-Leipzig (4 Min. 16 Sek.); 2. Claepius-Köthen; 3. Fuchs-Leipzig.

II. **Hauptfahren** für Herrenfahrer. 2000 m. 3 Ehrenpreise. 3 Vorläufe über 800 m. Im Entscheidungslaufe wurde 1. Kritzmann-Erfurt (3 Min. 47⅕ Sek.); 2. Stegmann-Erfurt; 3. Kettel-Halle.

III. **Vorgabefahren** für Herrenfahrer. 3000 m. 4 Ehrenpreise. 2 Vorläufe; im Entscheidungslaufe, in dem die vier Ersten der beiden Vorläufe und der schnellste Fünfte starteten, wurde 1. Kritzmann-Erfurt vom Mal (4 Min. 24¼ Sek.); 2. Kettel-Halle (20 m Vorgabe); 3. Stegmann-Erfurt (vom Mal) und 4. Fuchs-Leipzig (80 m Vorgabe).

Den Glanzpunkt des Tages bildete zweifellos das **Stunden-Fahren**, bei dem sämmtliche Konkurrenten ihr Bestes thaten, um sich gut zu plaziren. Die meisten Sympathien beim Publikum hatte gewiß Alfred Köcher-Friedenau, der sich ja schon mehrmals auf der Halleschen Rennbahn als tüchtiger Dauerfahrer bewährt hatte, und auch gestern durch sein gleichmäßiges ausdauerndes Fahren als hervorragender „Steher" bewährte. Daneben zeichnete sich vor allem der Holländer Dickentmann aus, dessen Erfolg allerdings durch das Pech von Defekten der Motoren seiner vorzüglich arbeitenden Schrittmacher eingeschränkt wurde, ohne welches ihm wohl der Sieg über Köcher sicher gewesen wäre. Auch Kanamüller hielt sich wacker, indem er im Laufe des Stunden-Rennens nur wenige Runden gegen die beiden Ersten verlor. Der Schweizer Nyslo errangelte zuerst der Schrittmacher-Führung, kam aber später, als er Anschluß an diese gefunden, recht gut in Zug, wie auch Nicodem-Prag alles aufbot, um sich noch einen Platz unter den Siegern zu sichern. Schon in der zweiten Runde setzte sich Köcher an die Spitze und holte rasch derart Terrain auf, daß er bereits in der achten Runde Nicodem zum ersten male, weiter in der dreizehnten Kanamüller, der zeitweise seine Schrittmacher verlor, sodann in der sechzehnten Nicodem zum zweiten male überrundete, stets gefolgt von Dickentmann. In der 38. Runde kam dieser mit Köcher in gleiche Linie und schlug ihn in der 40., worauf er seinen Vorsprung stetig vergrößerte, bis er ihn in der 66. Runde gelang, den Friedenauer zu überwinden. Doch in der nächsten Runde schon mußte Dickentmann's Schrittmacher-Motor wegen Defekts ausspannen und als er in der 70. Runde Anschluß an seinen zweiten Motor erlangt hatte, platzte an diesem schon in der 78. wieder die hintere Kette; zwar setzte der Motor, durch den brav weiter arbeitenden Steuermann angetrieben, noch mehrere Runden die Führung fort, doch konnte Dickentmann damit nicht gegen den nun wieder kräftig aufholenden Köcher bestehen und verlor an diesen in der 82. Runde eine, in der 85. die zweite, in der 100. die dritte Runde. Zwar machte Dickentmann dann hinter seinem reparirten ersten Motor nochmals eine Runde gut, jedoch in der 120. Runde wurde er, da er den Anschluß an den führenden Motor verloren hatte, nochmals von Köcher gedrückt, der so als Erster mit etwas über 131 Runden (zu je 400 m), nämlich 52 km 430 m, zurückgelegter Strecke übers Band ging. Zweiter wurde Dickentmann mit etwa 3 Runden zurück und dritter Kanamüller 2 Runden hinter dem Zweiten. Den Genannten fielen die Preise von 300, 200 und 100 M. zu.

Mit ganz gewaltiger Fahrgeschwindigkeit wurde dann das **Motor-Rennen** durchgeführt, bei dem leider gleich am Anfang zwei der betheiligten Maschinen wegen Defekten abgestoppt werden mußten. Die drei Preise von 100, 50 und 25 M. fielen den Motoren Köcher, Dickentmann und Nicodem zu, deren erster die 5000 m lange Strecke in 5 Min. 31⅕ Sek. zurücklegte. Sämmtliche Rennen verliefen ohne jeden Unfall.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

* Im laufenden Sommerhalbjahr sind an den deutschen Universitäten, einschließlich der Akademie Münster, nicht weniger als 34,385 Studenten immatrikulirt gegen 33,463 im vorigen Winter und 33,563 im vorjährigen Sommer. Dies bedeutet also wieder eine Zunahme um mehr als 900 gegen das letzte Jahr! Vor zehn Jahren waren es 29,317, seitdem also eine Steigerung um mehr als 5000 Mann. Im einzelnen vertheilt sich diese Gesammtzahl folgendermaßen auf die verschiedenen Universitäten (des Vergleiches wegen in überall in Klammern die entsprechende Zahl des vorjährigen Sommersemesters beigefügt): Berlin 5105 (4997), München 4331 (4257), Leipzig 3269 (3270), Bonn 2162 (2140), Freiburg 1766 (1670), Breslau 1662 (1621), Halle 1620 (1613), Heidelberg 1553 (1462), Tübingen 1540 (1525), Göttingen 1344 (1307), Marburg 1184 (1222), Straßburg 1145 (1079), Würzburg 1126 (1214), Kiel 1056 (901), Erlangen 974 (1042), Königsberg 881 (794), Gießen 855 (814), Greifswald 808 (834), Jena 758 (732), Münster 691 (594) und Rostock 495 (475). Blickt man auf die Entwicklung des letzten Jahrzehnts zurück, so ergiebt sich, daß an der oben erwähnten Zunahme von 5000 Studirenden nur 4 Universitäten keinen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000625031/fragment/page=0001

Antheil gehabt haben: Würzburg ist seitdem um 486, gleich 30 Proz. der damaligen Frequenz, zurückgegangen, außerdem haben Greifswald, Erlangen und Leipzig inzwischen Schwankungen durchgemacht und stehen heute etwas hinter damals zurück. Eine starke Zunahme weist von den großen Universitäten nur München auf, das seit dem Sommer 1890 um 840 Mann, gleich 23. Proz. gestiegen ist. Von den mittleren Universitäten hat Bonn um 738 oder 51 Proz. zugenommen, Göttingen um 416 oder 44 Proz., Freiburg um 512 oder 41 Proz., Straßburg um 243 oder 27 Proz. und Marburg um 243 oder 26 Proz. Die verhältnißmäßig größte Steigerung findet sich bei den kleineren Universitäten, von denen Kiel mit einer Steigerung um 422 oder 66 Proz. nunmehr das erste Tausend überschritten und sich also den mittleren Universitäten zugestellt hat; die Akademie Münster ist von 396 auf 691 gestiegen, was eine Steigerung von 74 Proz. bedeutet; Gießen hat um 265 gleich 45 Proz., Rostock um 155 gleich 37 Proz. und Jena um 102 oder 15 Proz. zugenommen.

* Herr Prof. Dr. Haym an der hiesigen Universität feiert am Freitag, den 29. d. .. den Tag, an dem er vor fünfzig Jahren an hiesiger Universität Privatdozent wurde. Das 50jährige Doktorjubiläum war schon vor mehreren Jahren. Am Freitag um 11 Uhr werden Rektor und Dekane im Ornat sich in die Wohnung von Herrn Prof. Haym begeben, um die Glückwünsche des Senats auszusprechen. Als gegenwärtiger Dekan wird Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Lindner die besonderen Glückwünsche der philosophischen Fakultät überbringen, und zugleich eine Tabula gratulatoria überreichen. Trotz seiner 78 Jahre übt Prof. Haym noch immer in aller Frische und mit der fesselnden rednerischen, aus dem Innersten strömenden Gewalt sein Lehramt aus und vermag jeden Hörer zu fesseln, wie es auch seine öffentlichen Reden (über Bismarck 1895 in den „Kaiserfesten", 1898 in der Aula) vor aller Welt bekundeten.

bz. Die Kaiserliche Leopoldinische Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher hat in ihrem Fachsektion für Chemie Herrn Dr. Wilhelm Koenigs, Professor der Chemie an der Universität in München, als Mitglied aufgenommen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— In Frankfurt a. M. hat sich ein Frauen-Komitee gebildet, das sich die Aufgabe stellt, der Mutter Goethe's in den schönen Anlagen der Mainstadt ein Denkmal zu setzen. Man wußte längst, welch besondere Natur die „Frau Rath" gewesen, aber seit ihre köstlichen Briefe publizirt sind, weiß man auch, wie klug und lebenstüchtig, wie heiter und herzlich, wie aufgeklärt und befreit sie war. Das Denkmal der Frau Rath wird das erste öffentliche Standbild sein, das einer Bürgersfrau in deutschen Landen gewidmet ist. Da die herrliche Frau ebenso wie ihr großer Sohn dem ganzen deutschen Volke gehört, dürften sich allenthalben Verehrer der Frau Rath finden, die die Ausführung des Denkmalsplans zu fördern wünschen. Wir theilen deshalb mit, daß die Herren Gebrüder Passavant in Frankfurt a. M., Roßmarkt 11, als Schatzmeister des Frankfurter Frauen-Komitees Beiträge in Empfang nehmen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 23. Juni.

[Fahrlässige Brandstiftung.] Am 6. Mai d. J. — Sonntag — brannten in der Bennewitzer Feldflur zwei dem Gutsbesitzer Max Laue in Bennewitz gehörige Strohdiemen nieder, woran der Dienstknecht Albert Reichstein fahrlässigerweise schuld gewesen sein sollte. Der Angeklagte ist aus Kleinkugel gebürtig, 17 Jahre alt, bisher unbestraft. Er war geständig, durch ein achtlos weggeworfenes Streichholz den Brand verursacht zu haben. Da Gutsbesitzer L. nicht versichert hatte, traf ihn ein Schaden von 900—1000 M. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß wurde der Angeklagte zu 30 M. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

[Ebenfalls fahrlässige Brandstiftung] sollte vorliegen in der gegen den Maschinengehilfen Karl Gustav Riedel aus Merseburg anhängig gemachten Anklagesache. Der Fall betraf das am Morgen des 5. März d. J. — Montag — in der Papierfabrik „Königsmühle" in Merseburg ausgebrochene Schadenfeuer, worüber wir s. Z. berichteten. Der Angeklagte ist 27 Jahre alt, aus Borna in Sachsen gebürtig, bisher unbestraft. Fragliche Fahrlässigkeit sollte darin bestehen, daß der Angeklagte mit einer unverschlossenen brennenden Lampe im Maschinenraume hantirt habe und unvorsichtigerweise mit der Dochtflamme leicht brennbaren Stoffen zu nahe gekommen sei. Der Angeklagte stellte in Abrede, fahrlässig gehandelt zu haben. Er sei damals beordert worden, an jenem Morgen um 4 Uhr in der Fabrik zu sein. An jenem Morgen habe die elektrische Beleuchtung noch gefehlt, weshalb zur Arbeit an der Maschine Lampen benutzt werden mußten. Der Maschinenführer Richter sei als Vertreter des Maschinenführers Herrmann zur Stelle gewesen und habe aus einem Schranke eine gewöhnliche blecherne Lampe, sogen. „Kreisel," sowie eine Petroleumlampe hervorgeholt, die dann angebrannt und zum Leuchten benutzt worden sein, der „Kreisel" vom Maschinengehilfen Voigt. Richter habe die mit einem Glas-Cylinder versehene Petroleumlampe gehabt; sonst sei keine Lampe weiter dagewesen. Die Petroleumlampe habe sich nicht in Ordnung befunden, da der Cylinder nur noch aus einem Theile bestanden habe, wodurch leicht eine Explosion des Oelbehälters hätte verursacht werden können. Es sei eine Lampe mit Handgriff und Scheinwerfer gewesen. Das Arbeiten am Getriebe der Maschine habe er, Riedel, und der Maschinengehilfe Schmke besorgt, wobei dieser das Zapfenlager gerückt habe, während er — Riedel — mit dem Kreisel geleuchtet und mit einem Zollstock gemessen, überdies auch noch einen Schraubenschlüssel zum Anziehen einer Schraube in der Hand gehalten habe. Bei dem Leuchten sei auf einmal das Maschinenlager, an dem zerfaserter, ölig und fettig gewordener Papierstoff hängen geblieben, von der Flamme des Kreisels in Brand gerathen, was mit der Cylinderlampe ebenfalls hätte passiren können. Mit sog. Kreisellampen in der Fabrik zu hantiren, sei nicht verboten gewesen. Die Angaben des Angeklagten wurden durch den Zeugen Schunke bestätigt. Auch der Maschinenführer Richter erklärte, die Benutzung der Kreisellampe könne nicht als Leichtsinn angesehen werden; mit der Petroleumlampe hätte gleichfalls Malheur passiren können. Von einem andern Angestellten wurde bekundet, offene Lampen würden nur im Nothfalle benutzt, nicht im Trockenpapierraume. Ein spezielles Verbot der Benutzung von Kreisellampen habe damals nicht bestanden, sondern nur die Bestimmung: wer fahrlässig mit brennenden Lampen umgeht, kann aus der Fabrik entlassen werden. Ob die Löschvorrichtungen in Ordnung gewesen, wußten die Zeugen nicht. Der durch das Feuer entstandene Schaden wurde auf 7177 M. bezziffert. Der Staatsanwalt meinte, ein fahrlässiges Verschulden des Angeklagten liege darin, daß dieser die Kreisellampe unvorsichtig gehandhabt habe, nicht etwa darin, daß er nicht die mit einem Cylinder versehene Lampe benutzte. Beantragt wurden 30 M. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängniß. Das Gericht erkannte auf Nichtschuldig und Freisprechung. Die Fabrik habe für geeignete Lampen zu sorgen.

Nochmals fahrlässige Brandstiftung. Am 3. April d. J. mittags brannte bei Cölme bei Salzmünde eine dem Amtsrath von Zimmermann gehörige, über einer Thongrube errichtet gewesene hölzerne Hütte nieder, worau der 17 Jahre alte Arbeiter Otto Weisheit aus Cölme fahrlässigerweise schuld gewesen sein sollte, und zwar durch leichtsinniges Umgehen mit einer Explosions-Cigarre. Der Staatsanwalt beantragte Freisprechung des Angeklagten und der Gerichtshof erkannte demgemäß, weil nicht erwiesen sei, daß fragliche Cigarre eine Explosions-Cigarre war. Ueberdies habe der Angeklagte nichts von Explosions-Cigarren gewußt.

Betrügerei aus Noth hatte der Arbeiter Eduard Rothe hier verübt. Der Angeklagte ist 48 Jahre alt. Er gestand den ihm zur Last gelegten vollendeten und versuchten Betrug. Am 8. Mai hatte er nach Verbüßen einer Gefängnißstrafe keine Mittel zum Lebensunterhalt gehabt und dann am 19. Mai den Gärtner Wilhelm Heinicke, den er von früher kannte, um Abkaufen einer Uhr gebeten mit dem falschen Vorgeben, er brauche zum Einlösen der Uhr 3.30 M. Heinicke hatte dies für wahr gehalten und das verlangte Geld hergegeben, aber die fragliche Uhr nicht zu sehen bekommen. Denselben Streich unternahm Rothe am 20. Mai gegen den Maschinenmeister Ernst Mähne, der jedoch so vorsichtig war, zum Einlösen der Uhr mitzugehen, ehe er das Geld hergab. Dabei war Heinicke zufällig erschienen und hatte Rothe wegen Betrugs festnehmen lassen. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde der Angeklagte zu 9 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Wegen Beleidigung und Bedrohung sowie wegen leichter Körperverletzung war die Fleischerfrau Anna Ludwig geb. Schäfer hier, aus Hornburg bei Eisleben gebürtig, vom hiesigen Schöffengericht gelinde zu 20 Mark Geldstrafe oder 4 Tagen Gefängniß verurtheilt worden, wogegen sie Berufung eingelegt. Es ergab sich aber dasselbe wie in erster Instanz, daß nämlich die Angeklagte am 3. April d. J. aus Anlaß von Miethsstreitigkeiten die Ehefrau des Viehhändlers Oelze, in dessen Hause sie wohnte, mit Schimpfworten belegt, mit Schädeleinschlagen bedroht und mit einem Ausklopfer auf die rechte Hand geschlagen hatte. Demgemäß erfolgte Verwerfung der Berufung.

Sport- und Jagdnachrichten.

Aus Kiel wird unterm 23. d. M. gemeldet: An der heutigen **Segelwettfahrt des Norddeutschen Regattavereins** nahmen 20 Yachten theil; zur Wettfahrt der vom Kaiser ins Leben gerufenen Sonderklasse starteten 16 Yachten. Bei ersterer erhielten Preise in Klasse 1a: Ersten Preis „Klein Wolly", den zweiten „Cliquot". In Klasse 5b erhielt „Windspiel" den Herausforderungspreis, „Rakete" den zweiten, „Irrlicht" den dritten. In Klasse 6 wurde „Eddy" erste. Bei dem Wettsegeln der Sonderklasse erhielten „Felix" den ersten, „Wannsee" den zweiten, „Meergreis" den dritten, „Minerva" 3 den vierten, „Erlkönig" den fünften und „Holmia" den sechsten Preis. Die Yacht des Kaisers „Samoa" mußte aufgeben, weil die Gaffel gebrochen war. Der Kaiser begleitete die Regatta an Bord des Verkehrsboots „Huldа". Die Yachten hatten unter starkem Gewitter mit Hagelunwetter zu leiden.

Bei der am 24. d. M. stattgehabten **Seeregatta des Norddeutschen Regattavereins**, die um 11½ Uhr vormittags begann, starteten in 7 Gruppen 47 Yachten. Der Kaiser hatte sich auf dem „Meteor", Prinz Heinrich auf der „L'Esperance" eingeschifft. Es erhielten in Klasse 1a „Kommodore" den ersten, „Meteor" den zweiten Preis; die englische Yacht „Sybarita" ging 2 Minuten später als „Meteor" durchs Ziel; in Klasse 1 „Xosca" den ersten, „Clara" den zweiten und „Nordwest" den dritten Preis; in Klasse 2 (Renn-Yachten) „Johanne" den ersten und den Extra- (Jubiläums) Preis, „Sturmvogel" den zweiten Preis; in Klasse 2 (Kreuzer-Yachten) „Susanne" den ersten, „Vesta" den zweiten Preis; in Klasse 3 (Renn-Yachten) „Wally" den ersten, „Ida" den zweiten Preis; in Klasse 3 (Kreuzer-Yachten) „Undo" den ersten, „Valuta" den zweiten Preis; in Klasse 4 „Swanhild II" den ersten, „Ida" den zweiten Preis; in Klasse 4a „Iris" den ersten, „Jetta" den zweiten Preis; in Klasse 4b „Elna" den ersten, „Marie II" den zweiten, „Erika" den dritten Preis. Der Wind war westlich, die Windstärke 7,3.

Einer der schwersten Stürze, die bisher auf Radrennbahnen vorgekommen sind, ereignete sich am 30. Mai bei dem ersten großen diesjährigen Dauerrennen in Amerika, und zwar auf der Waalthum-Bahn. Vier Gegner bestritten das Rennen, unter ihnen auch der desertirte Franzose Champion, der im vorigen Jahre das vier Tage-Rennen zu Berlin gewann. Champion führte das Feld; er wurde von seinem Trainier, dem bekannten Dudley Macks und einem Partner auf einem Motortandem geführt. Das Tandem wurde jedoch plötzlich defekt, stoppte ab, Champion kollidirte damit und flog sammt den Schrittmachern auf die Bahn. Die folgenden Paare mußten, um diesem Knäuel von Menschen zu entgehen, einen großen Bogen machen, der einem anderen Paare verderblich wurde. Das Tandem raste auf den Innenraum der Bahn und kollidirte mit einem Elektricitäts-Leitungsmast; der Steuermann fand seinen sofortigen Tod dabei. Der zweite Fahrer wurde auf ein eisernes Gitter geschleudert und starb an den erlittenen Verletzungen. Ein drittes Opfer wurde ein Zuschauer, der von dem Motortandem überrannt und so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf seinen Geist aufgab. Dieses eine Rennen hatte also nicht weniger als drei Todesfälle im Gefolge.

Bäder und Sommerfrischen.

Die ausgegebenen und uns vorliegenden amtlichen Kurlisten geben folgende Frequenzzahlen an: Elmen, 20. Juni, 3109, Sulza, 21. Juni, 598, Marienbad, 22., 6295, Suderode, 23., 1149, Karlsbad 23., 21,055.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 25. Juni.

Im 3. Beiblatt der Nr. 289 dieser Zeitung vertritt ein mit — unterzeichneter Einsender an dieser Stelle die Ansicht, daß es allgemein Verwunderung erregt haben werde, daß die Naturheilvereine eine Ausstellung für Gesundheitspflege veranstalten wollten und spricht im Plural ein Bedauern aus, „wenn unsere Gesundheitspflege in die Hände von Nichtfachleuten und Pfuschern käme." Diesem Bedauern würde ich mich ebenfalls anschließen können, wenn das der Fall wäre; da aber hier dies gar nicht in Betracht kommt, so wundert es mich, wie der Einsender bei dieser Gelegenheit jetzt zur Loslassung des betr. Artikels schreitet. Den Naturheilkundigen und Leitern von Naturheilvereinen wird man wohl genügend Sach- und Fachkenntniß zusprechen müssen, denn sie haben sich mit der Materie eingehend beschäftigt und ihr Studium darauf verwandt, und wenn sie dieses auch nicht in den Hörsälen der Universität — oder an den von der akademischen Jugend gern besuchten Orten — betrieben haben, so ist doch wohl anzunehmen, daß sie nicht minder eifrig bei der Sache waren. Hoffentlich lassen sich die Veranstalter der Ausstellung in ihrem lobenswerthen Streben und Unternehmen durch solche Hyperkritiese nicht beeinflussen.

Wer sind nun die „wir", welche in der Bereitwilligkeit des ersten Vertreters unserer Stadt zur Uebernahme des Ehrenvorsitzes ein mangelndes Verständniß für den Werth des ärztlichen Berufes einerseits und den vermeintlichen Unwerth der durch Naturheilkundige andererseits veranstalteten Gesundheitsausstellung zu erkennen glauben und sich zu solcher Kritik berufen fühlen?

Eine merkwürdige Fügung hat es gewollt, daß in der bezügl. Artikel vorausgehenden Spalte unter „Erfurt" die Notiz von dem „unter dem Protektorat der Kaiserin Friedrich stehenden" Verein für häusliche Gesundheitspflege in Berlin enthalten ist. Uebrigens hatte eine bereits vor Jahren vom hiesigen Naturheilverein veranstaltete gleichartige Ausstellung recht dankenswerthe Erfolge zu verzeichnen. Lg.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

In Nr. 289 vom 23. Juni 1900 ist im 3. Beiblatt unter der Bezeichnung „Aus dem Leserkreise" eine Notiz erschienen, welche sich mit der Ausstellung für Gesundheitspflege beschäftigt.

Da diese Notiz den Thatsachen nicht entspricht und geeignet ist, obengenannte Ausstellung zu schädigen, ersuchen wir mit Bezug auf § 11 des Reichs-Preßgesetzes um Aufnahme nachstehender Berichtigung:

Es ist unwahr, daß die Zusammenkunft des Deutschen Vereins der Naturärzte und Naturheilkundigen zur Zeit der Ausstellung für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege hier stattfindet oder damit in Verbindung steht.

Es ist unwahr, daß die Naturheilvereine zu gleicher Zeit eine Ausstellung für Gesundheitspflege veranstalten.

Es ist unwahr, daß Herr Oberbürgermeister Staude den Ehrenvorsitz über eine Ausstellung der Naturheilvereine übernommen hat.

Die Ausstellung für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege, welche vom 16. bis 30. Aug. d. J. im „Wintergarten" stattfindet, ist nicht das Unternehmen eines Naturheilvereins, sondern wird veranstaltet von Männern aus unserer Bürgerschaft, welche nur ein reges Interesse an der Förderung und Entwicklung der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege haben und durch die Ausstellung Handel, Gewerbe und Industrie in unserer Stadt heben wollen.

Es wird ausdrücklich betont, daß in keiner Beziehung die Absicht vorliegt, dem Aerztestand die Gesundheitspflege zu entziehen oder dieselbe nicht Fachleuten oder Pfuschern zu überantworten.

Das Programm der Ausstellung widerspricht dieser Auffassung ganz und gar, was auch am besten dadurch bewiesen wird, daß dem Ehrenkomitee nur wissenschaftlich gebildete Aerzte angehören.

Jedenfalls ist es zu bedauern, wenn von unberufener Seite Mittheilungen veröffentlicht werden, welche die Herabsetzung eines Werkes bezwecken, das nur dem Gemeinwohl unserer Stadt zu dienen bestimmt ist.

Mit Hochachtung. Für das geschäftsführende Komitee:
Der Vorsitzende Schönerstedt.

J. N. in Halle. Zur Reise nach Paris ist ein Auslandspaß sehr zu empfehlen. Das Polizeikommissariat, zu dem Sie gehören, stellt Ihnen eine Bescheinigung aus, daß der Ausstellung des Passes polizeilicherseits keine Bedenken entgegenstehen, und damit begeben Sie sich auf das Meldeamt, Schmeerstraße 1, wo Sie alles übrige erfahren werden.

P. P. Ein Staat oder ein Ort in Europa, wo eine in Deutschland geschlossene Ehe mit beiderseitiger Genehmigung binnen 1 bis 2 Monaten oder gar innerhalb 1 Woche mit beiderseitiger Genehmigung geschieden werden könnte, ist uns nicht bekannt. — Es dürfte wohl aber auch kaum ein civilisirtes Land geben, wo eine Ehescheidung in so kurzer Zeit möglich wäre.

In reichster Auswahl und nur soliden Qualitäten

Gardinen und Stores

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. No. 86|87.

Engl. Tüll-, gestickte Spachtel-, Litzen-Gardinen,
weiss, crême, goldfarben und bunt.

Congress-, Mousseline-, Cretonne-, Cöper-Gardinen.

Vitragen-Stoffe in grösster Auswahl
weiss, crême, gold, roth, fraise, grün, blau,
abgepasst und meterweise.

Zurückgesetzte Muster und Reste bedeutend unter Preis.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 W. **B** — 5.45 W. **P** — 7.15 W. [verkehrt nur Sonn- u. Festtags bis Sulza]. — 7.50 W. S. 1-3. ● **B** — 9.50 W. D. 1-2. **Bd** — 10.25 W. **P** — 1.14 N. S. 1-3. ● **B** — 11.17 N. S. 1-3. ● **Bd** — 12.30 N. D. 1-3. — 1.11 N. D. 1-2. — 1.18 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4 N. S. 1-3. ● **B** — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.45 N. S. 1-3. ● **P** — 9.50 Ab. [fährt bis Lösen]. — 10.38 Ab. D. 1-2. ● **B** [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Ab. D. 1-2. **Bd** — 11.46 Ab. **P** — 12.30 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 W. S. 1-3. ● **B** — 4.27 W. D. 1-2 **Bd** — 6.56 W. D. 1-2. ● **B** — 7.03 W. **P** — 9.08 W. S. 1-3. ● **B** — 11.15 W. **B** — 2.10 N. **P** — 2.46 N. D. 1-2. **Bd** — 2.54 N. S. 1-3. ● — 4.12 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. ● **Bd** — 5.45 N. **P** — 6.41 N. D. 1-2. — 8.24 Nb. S. 1-3. ● — 8.50 Ab. [bis Wittenberg]. — 9.25 Nb. D. 1-2. **Bd** — 12.22 Nb. **P**.

Leipzig. 2.57 W. **P** — 4.33 W. — 5.43 W. — 7.30 W. **Bd** — 7.47 W. S. 1-3. ● **Bd** — 8.30 W. S. 1-3. ● **Bd** — 9.15 W. **B** — 10.22 W. **P** — 10.48 W. S. 1-3. ● **Bd** — 11.49 W. — 1.43 N. **P** — 3.26 N. **B** — 5.07 N. S. 1-3. ● **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. ● **Bd** — 6.30 N. — 7.16 Nb. **P** — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. **P** — 11.10 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 W. **P** — 7.00 W. **P** — 10.00 W. **P** — 11.13 W. S. 1-3. ● **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.45 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 8.51 Nb. **P** — 10.49 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.22 Nb. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.28 W. **P** — 6.50 W. [fährt bis Sangerhausen nur Werktags]. — 7.12 W. [nur Sonn- u. Festtags bis Nordhausen]. — 9.14 W. **P** — 11.00 W. S. 1-3. ● **Bd** — 12.00 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 2.15 N. **P** — 3.54 N. D. 1-2 ● **Bd** — 6.00 N. **P** — 9.30 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 11.31 Nb. **P**.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 W. **P** — 6.20 W. S. 1-3. ● — 7.55 W. **P** — 11.32 W. **P** — 1.33 N. S. 1-3 ● **Bd** — 3.42 N. **P** 6.18 N. **B** — 10.37 Nb. **P** [bis Halberstadt].

Soran-Guben. 7.37 W. S. 1-3 ● **Bd** — 7.50 W. **P** — 11.34 W. **B** — 2.48 N. S. 1-3. ● **P** — 6.23 N. **P** — 11.25 Nb. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 6.46 W. — 10.00 W. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N. — 9.20 N. [verkehrt nur Sonn- und Festtags nach Bedarf bis Dölau].

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0.50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten. — Die mit einem ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspänniger Zweiräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 W. S. 1-3. ● [von München über Zeitz]. — 4.23 W. D. 1-2. **Bd** — 5.38 W. [kommt von Merseburg]. — 6.34 W. **P** [kommt von Erfurt]. — 6.52 W. D. 1-2. ● **B** [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 W. S. 1-3 **B** — 9.51 W. **B** — 12.28 N. — 1.04 N. **P** — 2.32 N. S. 1-3. ● **B** — 4.08 N. D. 1-3. — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. ● **Bd** — 6.37 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 8.08 Nb. **Bd** — 8.20 Nb. S. 1-3. ● **B** [von München und Stuttgart]. — 9.21 Nb. D. 1-2. **Bd** — 10.48 Nb. [kommt nur Sonn- u. Festtags von Apolda]. — 11.55 Nb. **P**.

Berlin. 3.19 W. — 4.37 W. **P** — 7.38 W. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 W. D. 1-2. **Bd** — 10.16 W. **P** — 10.44 W. S. 1-3 — 11.23 W. S. 1-3. **Bd** — 12.25 W. D. 1-3. — 1.07 N. D. 1-2. **B** — 2.00 N. **B** — 3.43 W. S. 1-3. ● — 3.50 N. D. 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Nb. S. 1-3. ● **P** — 9.10 Nb. **B** — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. **P** — 11.27 Nb. D. 1-2. **Bd**.

Leipzig. 4.45 W. **P** — 6.15 W. S. 1-3. — 6.40 W. — 6.56 W. **P** — 7.46 W. — 9.51 W. **P** — 10.40 W. — 11.10 W. S. 1-3. ● **Bd** — 1.10 W. **P** — 1.27 N. S. 1-3. ● **Bd** — 3.37 W. **P** — 4.28 W. — 5.30 N. **P** — 6.29 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 N. S. 1-3. ● **P** — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. **P** — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. **P** — 10.45 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.11 Nb. **P**.

Magdeburg. 2.45 W. **P** — 6.40 W. [kommt von Köthen]. — 7.42 W. S. 1-3. ● **Bd** — 8.27 W. S. 1-3. ● **Bd** — 9.50 W. **P** — 10.39 W. S. 1-3. **Bd** — 1.29 W. **P** — 3.21 N. — 5.01 N. S. 1-3. ● **Bd** — 7 Nb. **P** — 9.14 Nb. **P** — 11.04 Nb. S. 1-3. ● **Bd**.

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 W. **P** — 7.20 W. S. 1-3. ● **Bd** — 9.50 W. **B** — 1.22 N. **P** — 2.42 N. D. 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● **P** — 10.27 Nb. **P** — 11.00 Nb. [nur Sonn- und Festtags von Nordhausen].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 W. [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 W. **P** [von Halberstadt]. — 10.13 W. **B** — 12.41 N. **P** — 4.57 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. ● **Bd** — 9.14 Nb. **P** — 10.48 Nb. S. 1-3. ● — 11.38 Nb. **P**.

Soran-Guben. 6.36 W. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 W. **P** — 1.2 N. S. 1-3. ● **Bd** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.20 N. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.38 Nb. **P** — 10.17 Nb. — 10.28 Nb. S. 1-3. ● **Bd** [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.30 W. — 10.55 W. [von Dölau; verkehrt nur Werktags]. — 12.25 N. — 4.20 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Nb. — Außer vorstehenden kommen an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 2.50 N., 3.20 N., 3.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.50 N. — 10.10 N. [von Dölau; verkehrt nur Sonn- und Festtags nach Bedarf].

F. H. Krause

Gr. Ulrichstrasse 40,
Leipziger Str. 23,
Alter Markt 18,
Gr. Steinstrasse 42,
Thomasiusstr. 40,
Steinweg 24.

Bilanz

der ver. Dienstmänner. Eing. Gen. mit unb. Haftpflicht zu Halle a. S. am Schlusse des 26. Geschäftsjahres, 31. Mai 1900.

Activa.	ℳ	₰	Passiva.	ℳ	₰
Kaution b. d. Stadt Halle a. S.	1500	00	Mitglieder-Antheil-Conto	735	00
Geschirr- u. Utensilien-Conto	691	99	Reservefonds-Conto	246	59
Sparkassen-Conto	700	00	Vorschuß-Conto	1500	00
Baarer Kassenbestand	42	72	Reingewinn 1899/1900	453	12
Summa	2934	71	Summa	2934	71

Mitglieder-Bestand am Schlusse des vor. Geschäftsjahres 49 Mitgl.
„ Zugang in diesem Jahre . . . . . 1 „ = 50 Mitgl.
„ Abgang in diesem Jahre . . . . . 1 „
demnach Bestand am 31. Mai 1900 . . 49 Mitgl.

Halle a. S., den 25. Juni 1900.

Der Vorstand.
Alb. Dönitz, Adolf Mennigke, Gotth. Kreutzmann.

Vom 30. Juni ab bin ich auf 4—5 Wochen verreist.

Dr. Henze.

Zu Abschlüssen in
Feuer-, Transport-, Einbruchs-, Diebstahl- und Glas-Versicherung
hält sich bestens empfohlen
Fritz Nabel,
Haupt-Agent der „Thuringia" Erfurt.
Halle a. S., Königstr. 86, part., am Königsplatz.

Plissé- und Rundbrennerei
Thalamtstraße 4, III.
Frau Louise Breitenborn.

Pomologisches Institut
Reutlingen.
Höhere Gärtnerlehranstalt.
Beginn der Kurse:
Jahreskurs: Anfang Oktober.
Sommerkurs: Anfang März.
— Internat. —
Grosser Baumschulenbetrieb in Hochstamm, Formobst, Beerenobst, Gehölze, Gemüse- u. Blumen-Culturen.
Ill. Kataloge gratis u. franko.
Aufnahm. Statuten der Lehranstalt versendet der Direktor:
Oek.-Rat Fr. Lucas.

Otto Knoll,
Magazin für Herren-Garderobe,
36 Leipziger Straße 36,
oberhalb des Thurmes,
empfiehlt in großer Auswahl seine
vorhergegangen Garderoben
fertig und nach Maaß.

Schmiedeeiserne Flaschenschränke
zu 50, 100, 150, 200, 300 Flaschen
von 5.50 Mk. an.
Gustav Rensch,
Haus- u. Küchengeräthe
Poststraße 9/10.

Gustav Rensch,
Poststraße 9/10.
Nickel-Tafel-Geräthe,
Ebestecke in nur 1a. Qual.

Familienanzeigen jeder Art
geschmackvoll und prompt
Friedrich Malsch,
Gr. Steinstraße 9,
Haus Gottfried Lindner.

Kleinschmieden 6, Fernspr 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Backpulver.

Behufs Regulirung des Nachlasses der verstorbenen Frau **Louise Rocco,** Leipzigstr. 22a, ersuchen die Erben um Zustellung etwaiger noch ausstehender Rechnungen bis 1. Juli cr. an
E. Rocco, Blumenthalstr. 5.

Dem Bahnarbeiter **Karl Stahl** zu seinem 70. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.
Ein Freund aus weiter Ferne.
Denke an Langensalza, alter Mann, da stand uns die Welt noch offen.

Dank.

Es ist uns ein Bedürfnis dem Herrn Professor von Brahmann und seinem Assistenzarzt Herrn Dr. Ramstedt chir. Klinik, als auch Herrn Dr. Strube zu Halle a. S. für die sorgfältige und erfolgreiche ärztliche Behandlung unseres Sohnes Max während seiner langen schweren Krankheit unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Möge Gott diese edlen Herren noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit erhalten.

C. A. Marx, Kantor, und Frau, Emilie geb. Ebrhart.
Max Marx.
Wansleben, den 24. Juni 1900.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Am Sonnabend Nachmittag entschlief nach kurzem, aber schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, **der frühere Klempnermeister**
Carl König
im 57. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Frau **Auguste König** geb. **Heinrichs** nebst Kinder.
Halle a. S., den 25. Juni 1900.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Am 23. Juni Nachmittags 1¼ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden in Gott ergeben meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau **Amalie Anton** geb. **Schröder**
im 65. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Rietleben, den 25. Juni 1900.
Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vaters und Schwiegervaters, des Bureaudieners
Gotthelf Hentschel,
sagen wir allen Verwandten und Bekannten, seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern, dem Verein ehem. Grenadiere, insbesondere Herrn Pastor Meinhof für die tröstenden Worte am Grabe nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Martha Hentschel geb. **Grune.**

Dank.
Heimgekehrt vom Grabe unserer theuren Entschlafenen sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank allen Bekannten und Verwandten, die sie zur letzten Ruhe begleiteten und ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten. Herzlichsten Dank auch Herrn Pastor von Stockhausen für die trostreichen Worte am Grabe.
Diemitz, den 23. Juni 1900.
Familie **Oppermann.**

Verlobt: Frl. Helene Vogel u. Hr. Ingenieur Wilhelm Kley (Magdeburg); Frl. Marianne Schmidt u. Hr. Kaufm. Ernst Meyer (Magdeburg); Frl. Helene Berthold u. Hr. Otto Schmücker, Frl. Klara Berthold u. Hr. Heinrich Döbel, Frl. Elise Berthold u. Hr. Ernst Alsleben (Irxleben, Buckau); Frl. Anna Bogisch u. Hr. Lehrer Paul Werlich (Torgau); Frl. Elisabeth v. Kummer u. Hr. Hauptm. Karl Groos (Trier); Frl. Paula Lisco u. Dr. Rechtsanw. Dr. Theodor Spitta (Berlin, Bremen); Frl. Elisabeth Lobe u. Hr. Kaufmann Max Fritzsche (Leipzig).
Vermählt: Hr. Rechtsanw. Dr. Hugo Zergiebel u. Frl. Klara Frey (Zwickau); Hr. Lieut. Kurt Davianon u. Frl. Margarete Schmaltz (Leipzig); Hr. Assessor Paul Siedner u. Frl. Margarete Richter (Leipzig).
Geboren: Sohn: Hrn. Portraitmaler Scheel (Dessau). — Tochter: Hrn. Fabrikdir. Walter Schwirkus (Neuhaldensleben).
Gestorben: Hr. Landwirth K. H. Ph. Morgenstern-Döring (Leipzig); Frau verw. Prof. Händel (Weimar); Frau Pfarrer Elisabeth Hille geb. Beyler (Köthen); Frau Sophie Finke geb. Fischer (Köthen); Frau Emma Holtschke geb. Baarmann (Unterröblingen).

Für **Halle** und Umgebung von erster **Berliner Weingroßhandlung,** in Halle bestens eingeführt,

Vertreter

mit 1a. Referenzen wegen Todesfall des bisherigen Vertreters per sofort gesucht. Offerten unter **G. T. 2425** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Leipziger Straße 105.

Ein Herr

gesucht, gleichviel an welchem Orte wohnend, z. Verkauf unserer **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Verdienst ℳ 120 pr. Mt., außerdem hohe Provision. **A. Rieck & Co.,** Hamburg-Borgfelde.

Vertreter gesucht

von einer Berliner Fabrik für **blanke Schrauben und Façontheile.** Adr. mit Referenzen von Herren, die mit Maschinen- und Metallwaarenfabriken in Verbindung stehen, sub H. V. 708 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Berlin W. 8.

Versich.-Inspektor-Gesuch.

Herren, welche ihre Leistungsfähigkeit in der Lebensversicherungs-Branche nachweisen können, erhalten sogleich oder per 1. Juli cr. feste Anstellung. Gehalt 2c. 3000 ℳ und Tagegelder. Offerten unter Chiffre 1181 E. befördert die Exped. dieser Ztg.

Commis-Gesuch.

Suche per 1. August für mein Colonialwaaren-Geschäft einen jüngeren, strebsamen Verkäufer. Offerten sub Z. 423 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Gute Häuer und Förderleute

finden **dauernde Arbeit** bei **höchsten Löhnen** auf
Braunkohlengrube „Wilhelm"
bei Cöthen-Anhalt.

Ein Feuerschmied, Ein Zuschläger

für dauernde Arbeit **Baustelle Süd-kanal** gesucht. Meldungen bei Herrn Tiefbau-Unternehmer **Fallnich,** Freimfelder Straße 4.
Die Tiefbaugeschäfte
C. Fallnich. H. Knoechel.

Zur Ausführung von Kanal- und Straßenbau-Arbeiten werden einige energische, zuverlässige

Vorarbeiter,

welche selbst mitarbeiten, zu sofort, bei voraussichtlich dauernder Beschäftigung, **gesucht.** Gelernte Zimmerleute oder Maurer erhalten den Vorzug. Off. mit Zeugnißabschriften unter Angabe des Stundenlohnes unter **B. q. 4379** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Internat. Schweizer Verbands-Bureau, Leipzig, Telephon 4902
empfiehlt Stallschw. für Herrsch. unentgeltlich. Mache auf unsere Fachzeitung aufmerksam.
Zimmermann, Mittelstr. 11.

Ein solider Viehschweizer,
evang. und militairfrei, wird für mein Gut in Albringawerde bei Lüdenscheid, woran 16—20 Kühe anhängen werden, gegen hohen Lohn möglichst sofort gesucht. Hübsche Wohnung für einen verheiratheten Schweizer ist vorhanden. Schriftliche Offerten mit Angabe des Gehalts und Abschrift der Zeugnisse **an den Besitzer Gustav Schönewelss sen. in Hagen i. Westf.**

Volontair-Gesuch.

Wir suchen für das Comptoir unseres Colonialw.-Engrosgeschäfts einen **Volontair.** Off. sub B. u. 4359 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Apotheker-Lehrling

zu sofort oder 1. Juli unter Zusicherung **gewissenhaftester** theoretischer und praktischer Ausbildung sucht **Adler-Apotheke.**

Kupferschmiede-Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später eintreten.
A. Tietz, Kubgasse 9.

Für unser Contor suchen wir sofort einen **jungen Mann** mit guten Schulkenntnissen als

Lehrling.

Paul Feller & Comp.,
Maschinen-Fabrik,
Raffineriestr. 43.

Kräftige, gesunde Knaben, anständiger Leute Söhne, werden als

Lehrlinge

unter besonders günstigen Bedingungen angenommen, zu wirklich tüchtigen Gehilfen in der gesammten Eisenbearbeitung ausgebildet, und erhalten höchsten Lohn von
Otto Neitsch,
Fabrik für Feld-, Industrie- und Drahtseilbahnen,
Merseburger Str. 155.

Für ein Med.-Drogen-Geschäft wird per sofort oder später ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Off. sub J. 1545 an die Exped. dieser Ztg.

Wärterin

zum **1. Juli gesucht.** Vorstellung Mittags zwischen 12 und 1 Uhr.
Dr. **Schomburg, Grünstr. 7/8.**

Verkäuferin,

welche bereits in größerer **Conditorei** thätig war, zum 1. Juli oder August **gesucht.** Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. und Photogr. zu senden an
Johannes David,
Conditorei, Halle a. S.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht **Aufenthalt** in feinem Hause ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Offerten unter J. 514 an die Exped. d. Ztg.

Activer Offizier

möchte sich passend verheirathen. Off. unter **P. p. 520** an die Exp. d. Ztg.

Heringskübel

billigst zu verkaufen **Streiberstr. 11.**

Havana-Honig,
hervorragende Qualität, garantirein, **kein Kunstproduct,** empf. à Pfd. **75 ₰,** bei 5 Pfd. **70 ₰**
Carl Booch, Breite Str. 1 und Markt, Rother Thurm 12.

Dienstag
Schlachtefest.
Paul Seidel,
Augustastraße 6.

Nachruf.

Am 23. d. Mts. wurde der Königliche Oberbergamtssekretair

Herr Rechnungsrath Besser

plötzlich und unerwartet durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.
Wir haben in ihm einen treuen Mitarbeiter verloren, dessen biederes und liebenswürdiges Wesen ihm unser dauerndes Gedenken sichert.
Halle, den 25. Juni 1900.

Die Bureau- und Kanzlei-Beamten des Königl. Oberbergamts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000625031/fragment/page=0003

Sonderzüge
von Leipzig, Halle a. S. und Magdeburg
nach Hamburg
über Stendal-Uelzen
am 30. Juni, 14. Juli, 21. Juli und 15. August 1900.

Zu diesen Sonderzügen werden Sonderrückfahrkarten II. und III. Klasse **nach Hamburg, Altona, Kiel, Cuxhaven, Helgoland, Glückstadt** und — ausgenommen zum ersten Sonderzuge — auch nach **Norderney, Juist, Borkum** über Helgoland, **Wilhelmshaven, Wyk** a. Föhr oder **Wittdün-Amrum, Westerland** a. Sylt, und **Lakolk** a. Röm mit erheblicher Ermäßigung und 30tägiger Giltigkeitsdauer ausgegeben: in Leipzig (Magd. Bhf. und Auskunftsstelle Brühl 75/77), Halle a. S. (Fahrkartenausgabestelle und Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte), Cöthen, Magdeburg und Stendal; in Salzwedel nur Rückfahrkarten nach Hamburg, Altona, Kiel, Helgoland, sowie in Schönebeck nur Rückfahrkarten nach Hamburg.

Außerdem gelangen zum Anschluß an diese Sonderzüge auf folgenden Stationen **Anschluß-Rückfahrkarten** zum einfachen Fahrpreise mit 30 tägiger Giltigkeitsdauer in Verbindung mit den oben erwähnten Sonderzugkarten nach denjenigen Stationen zur Ausgabe, auf denen der Anschluß an den Sonderzug erreicht wird: in **Gera** und **Zeitz** nach **Leipzig**, in Erfurt, Naumburg, Weißenfels und Eisleben nach **Halle a. S.**, in Aschersleben, Güsten und Bernburg nach **Cöthen**, in Staßfurt, Thale, Quedlinburg, Halberstadt, Wernigerode, Oschersleben, Neuhaldensleben, Bura, Zerbst, Roßlau und Dessau nach **Magdeburg**, in Oebisfelde, Gardelegen und Rathenow nach **Stendal**; mit Ausnahme des ersten Sonderzuges auch in Gotha, Jena S. B. Döbeln Bhf., Dresden Hauptbhf.; Dresden Neust., Leipz. Bhf. und Riesa nach **Leipzig Dresd. Bhf.**, in Crimmitschau, Glauchau, Gretz Bhf., Meerane, Plauen i. V., Reichenbach i. V., Werdau und Zwickau nach **Leipzig Bayer. Bhf.**, in Chemnitz und Freiberg i. S. nach **Leipzig Bayer.** oder **Dresd. Bhf.**

Der Fahrkarten-Verkauf findet statt:

a)	zu dem Sonderzuge am	30. Juni	d. J. vom	28. Juni	bis	29. Juni,	Mitt. 12 Uhr
b)	„ „ „	14. Juli	„ „	12. Juli	„	13. Juli,	„ 12 „
c)	„ „ „	21. Juli	„ „	19. Juli	„	20. Juli,	„ 12 „
d)	„ „ „	15. August	„ „	13. Aug.	„	14. Aug.	„ 12 „

Die Beförderungsbedingungen sind aus den von den Fahrkarten-Ausgabestellen sämmtlicher vorgenannten Stationen, der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Halle a. S. und der Auskunftsstelle in Leipzig, Brühl 75/77, während der üblichen Dienststunden unentgeltlich zu verabfolgenden **Uebersichten** zu ersehen. Diese Uebersichten werden von den genannten Stellen auf Ersuchen und gegen Einsendung des Portos auch mittels der Post als Drucksache verschickt.

Halle a. S., Magdeburg, Hannover und Erfurt, im Mai 1900.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Extrazüge nach Hamburg.

Bangert's Rundfahrt

durch alle Häfen Hamburgs 9½ u. 12 Uhr (Sonntags nur 9½ Uhr) ab Baumwall Mk. 1,—, ausschl. Besuch eines der größten Oceandampfer 50 Pf. bis Mk. 1,—. Stadtfahrt mit Vierspänner Mk. 2,—. Dampferfahrt nach Blankenese Mk. 1,— Karten an Bord. Ferner Dienstags und Freitags 7½ Uhr Morgens Lustfahrt durch den **Kaiser Wilhelms-Canal** nach Kiel. Illustr. durch Hamburg und Seebäder 50 Pfg. in Marken.

A. Bangert, Steinhöft 6, Hamburg.

Diese Woche Besuch des

Riesendampfers „Pretoria",

3000 Passagiere fassend.

Alpen-Sonderzüge.

1.

Leipzig, Bayer. Bf.	Abf. 30. Juni	3 30	Nachm.
München	Ank. 1. Juli	4 55	Vorm.

2.

Leipzig, Bayer. Bf.	Abf. 14. Juli	5 30	Nachm.
München	Ank. 15. Juli	7 5	Vorm.

3.

Leipzig, Bayer. Bf.	Abf. 20. Juli	8 55	Nachm.
Friedrichshafen . .	Ank. 21. Juli	3 45	„

4.

Leipzig, Bayer. Bf.	Abf. 21. Juli	3 30	Nachm.
München	Ank. 22. Juli	4 55	Vorm.

5.

Leipzig, Bayer. Bf.	Abf. 14. August	5 30	Nachm.
München	Ank. 15. August	7 5	Vorm.

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:

Leipzig—München	44.3 M.	31.8 M.	22.4 M.
„ —Salzburg oder Bad Reichenhall . .	59.0 „	42.1 „	29.6 „
„ —Kufstein	53.3 „	38.2 „	26.8 „
„ —Lindau	64.5 „	46.1 „	32.5 „
„ —Lindau, zurück von Friedrichshafen	71.2 „	51.3 „	36.5 „
„ —Stuttgart	50.4 „	36.2 „	25.5 „
„ —Friedrichshafen	62.6 „	44.8 „	31.5 „
„ —Friedrichshafen, zurück von Lindau	71.2 „	51.3 „	36.5 „

Fahrkartengiltigkeit 45 Tage.

Schluß des Fahrkartenverkaufs am Tage vor Zugsabgang Nachm. 6 Uhr. Näheres ergiebt die bei den sächsischen Stationen, ferner bei der sächs. Auskunftsstelle in Leipzig (Grimmaische Straße 2) unentgeltlich zu erhaltende **Uebersicht** über die Sonderzüge.

Dresden, den 21. Juni 1900.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenb. II. Abth.
Gastersädt.

Königl. Bad Nenndorf.
Stärkstes Schwefelbad Deutschlands,

bei **Hannover, Bahnstation.**

Schwefel-, Sool- Schlamm-, Douche-, Russ.-Römische Bäder; Schwefel- und Soolinhalation, Schwefelgas-Vollbäder. **Vorzüglich eingerichtetes Schlammbadehaus.** Gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Knochenleiden, Hautkrankheiten, Metallvergiftungen, Frauenleiden, Unterleibsstockungen. Erkrankungen der Athmungsorgane, Asthma, Skrophulose u. s. w. Saison 1. Mai bis 1. October. Prospecte gratis und franco durch die Badeverwaltung.

Kgl. Brunnen-Direction.

Bitte für die Ferienkolonien.

Wie alljährlich, bitten wir wiederum um Beiträge für unsere Ferienkolonien. Möchten sie reichlich fließen, um auch den vielen siechen und in der Entwicklung zurückgebliebenen Kindern die bisher aus Mangel an Mitteln zurückgewiesen werden mußten, die erfahrungsgemäß und nachweisbar aus den Ferienkolonien erwachsende Förderung zu Theil werden zu lassen. Große und kleine Gaben sind gleich willkommen; jeder der Unterzeichneten ist bereit, solche entgegenzunehmen, auch sind Sammelstellen durch Anhang kenntlich gemacht.

Verein für Volkswohl,
III. Abtheilung, für Ferienkolonien.

Kaufmann Brinkmann, Thalamtstr. 7. Landgerichtsdirektor **Cröuert**, Martinsberg 17. Fräulein **Dressel**, Gütchenstr. 4. Oberlehrer **Flade**, Zwingerstr. 5. Prof. **Fränkel**, Gr. Steinstr. 74. Schneidermeister **Habicke**, An der Universität 2. Lehrer **Heilig stedt**, Schwetschkestr. 2. Rentner **Keil**, Jägerplatz 5. Prof. **Koblichowitz**, Karlstr. 34. Lehrer **Kummer**, Steinweg 31. Fabrikant **Lindner**, Kirchnerstr. 26. Buchhändler Dr. **Niemeyer**, Gr. Steinstraße 77/78. Stadtrath **Pülter**, Alte Promenade 6. Kaufmann **Sachs**, Leipziger Straße 38. Dr. **Schmid-Monnard**, Gr. Steinstr. 12. Rentner **Senff**, Barfüßerstr. 12. Direktor **Stieber**, Hagenstr. 6. Kaufmann **Uber**, Gr. Steinstr. 6. Rektor **Wohlrabe**, Taubenstr. 13.

Die auf dem Sandanger vor dem Klausthore neu eingerichteten **Lawn-Tennis-Plätze** werden zur Benutzung empfohlen.

Karten sind bei **H. Krasemann**, Schmeerstraße 19, zu haben.

Verein für Volkswohl, Abtheilung VII.

Sing-Academie.

Donnerstag den 28. Juli 1900, Abends 7½ Uhr
in den „Kaisersälen"

CONCERT.

Programm.

1. **Symphonie pastorale** (Nr. 6) L. v. Beethoven.
2. **Sommer** und **Herbst** aus den „Jahreszeiten" J. Haydn.

Sollsten: Fräulein **Marie Rost**-Berlin, Herr **Gustav Trautermann**-Halle, Herr **Alexander Heinemann**-Berlin.

Orchester: Die Kapelle des 36. Infant.-Regiments.

Eintrittskarten zu 2,50, 2, 1,50 und 1 Mark in der **Hof-Musikalienhandlung Reinhold Koch**, Barfüsserstr. 20. Ebenda Texte (10 Pf.) und Musikführer (10 Pf.). Für Studirende 75 Pf. bei dem Universitäts-Castellan.

Rabeninsel.
Etablissement Kurzhals.

Dienstag den 26. Juni

Grosses Militär-Frei-Concert,

ausgeführt vom **Trompeter-Corps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.**

F. Stade.

Moritz Borck's Gartenlokal,

Kurze Gasse.

Morgen Dienstag Abend-Liedertafel

ausgeführt von der **Handwerkermeister-Liedertafel.**

Freunde des Gesanges werden freundlichst eingeladen.

Mittwoch Frei-Concert.

Restaurant Fürstenhof,

Magdeburger Str. 4.

ff. Lichtenhainer ff.

Ergebenst **C. Schoke.**

Auf der ersten Halleschen Fahrradbahn,

Merseburger Str. 30/31.

Afrika in Halle.

Mittwoch den 27. Juni und folgende Tage:

Dahomey-Togo-Dorf

von der Westküste Afrikas, 87 Bewohner, Männer, Frauen und Kinder, darunter 68 Mädchen und Frauen.

Größte Ausstellung dieser Art.

Geöffnet von 12 Uhr Mittags bis Abends 10 Uhr.

Vorstellungen finden statt: 3, 5, 7, 8½ Uhr Abends **große Afrikanische Pantomime! Afrikanischer Markt und Straßenleben und eine Nacht in Dahomey.**

Entree 50 Pfg., reservirter Platz 1 Mk.

Militair ohne Charge und Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

Weineck's Wellenbäder

Geöffnet von früh 5 bis Abends 9 Uhr.

Bad Ilmenau in Thüringen.

Mein Südstraße 17 gelegenes Wohnhaus (Villa) mit größerem Hintergebäude, Hof und großem Garten, zur Einrichtung eines Logirhauses und zum Privathaus geeignet, ist zu verkaufen. Anzahlung und Bedingungen günstig.

Max Wenzel, Ilmenau i. Thür., Lindenstraße 45.

Suderode, Harz, Soolbad, Klim. Kurort, Mohr's Hôtel.

Pension, Kur- und Badehaus I. Ranges, nächst dem Walde. Ultraneuum, vollständig renovirt. Mäßige Preise. Terrassenf. Garten, gr. Veranden, Balkons. Aufmerksame Bedienung. Fernsprecher Nr. 11. Prospekt 2c. gratis durch den neuen Besitzer **Albert Schrader.**

Bad Schmiedeberg, Bez. Halle.

„Hotel zum Kronprinzen"

I. Ranges. Electrische Beleuchtung. Fernsprecher. **Pension v. 3,50 Mk. an.** Besitzer **E. Steinert.**

Für Festlichkeiten, Vereine, Krankenhäuser bew. hoh. Rabatt!

in dem nasskalten, Klima Deutschlands billiger u. bekömmlicher als Bier!

Von 10 Pf. pro ⅛ L. an.

OSWALD NIER

Hauptgeschäft: Berlin N. Linienstr. 130

Seit 1870 70 eigene Centralgesch. (44 in Berlin, 26 i. d. Provinz.) nebst Weinstuben und über **1200 Filialen** in Deutschland.

Ausf. illustr. Preiscourant grat. u. frc.

Wir trinken Oswald Nier's reine ungegypste Traubenweine aus Weintrauben. No. 44 (laut Fürst Bismarck's Worte „Nationalgetränk").

Filialen in Halle a. S.

bei Herren **Rühling & Trobsch**, Albrechtstr. 1, Ecke Bernburger Str.
bei Herrn **Paul Fritsche**, Wucherer str. 75, Ecke Bismarckstr.
„ „ „ Delitzscher Str. 74.
„ „ **F. A. Patz**, Gr. Ulrichstr. 6,
„ „ **Julius Herbst**, Rannische Strasse 14,
„ „ **Max Thümmler**, Weidenplan, Ecke Friedrichstr.
„ „ **A. Steinbach**, Königstr. 14,
„ „ **Carl Güstel**, Gr. Steinstr. 25,
„ „ **Carl Sauer**, Magdeburger Str. 47,
Herren **Hornbogen & Gebauer**, Augustastrasse 11,
„ Herrn **Otto Fiedler**, Engel-Drogerie,
„ „ **Oscar Ballin**, Hirsch-Drogerie, Obere Leipziger Str. 85.
„ Frau Wwe. **Beyer**, Leipziger Str. 85.

Filialen in Giebichenstein

bei Herrn **P. Leonhardt Nachf.**, Inh. **Gustav Fuhrmann**, Rellstr. 6.
„ „ **B. Johannsen**, Burgstr. 18.

Zum Hundertjahr-Tag.

Goethe, Iphigenie auf Tauris.

(Bibliothek der Gesamt-Litt. Nr. 44.)
Geh. 25 Pf., Leinenband 50 Pf.
Durch alle Buchhandlungen und von
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Apollo-Sommer-Theater.

Direction: **Fr. Wichle.**

Ob schön — ob Regen!
(Im **Garten** oder **Saal.**)

Größter Lacherfolg:

Eine bayrische Einquartierung in Frankreich.

(Nur noch **bis Montag!**)

Elsa und Rudolf Raab × Die grossartige Borsini Troupe × Emmy Frühling × Die drei vortrefflichen Curt Moreno. × William ×

Auswärtige Theater.

Dienstag den 26. Juni 1900.

Erfurt (Sommertheat.): Zaza.
Leipzig (Neues Theater): Martha.
Leipzig (Altes Theater): Der Probekandidat.

Mittwoch den 27. Juni 1900.

Erfurt (Sommertheat.): Die Dame von Maxim.
Leipzig (Neues Th.): Die Trojaner. I. Theil. Die Einnahme von Troja.
Leipzig (Altes Theater): Fuhrmann Henschel.

Weinstube Hôtel Tulpe
4 grosse Krebse 80 Pf.

Allgem. Hall. Turnverein.

Vereinsversammlung Sonnabend den 7. Juli 1900 im Vereinslokale (Gasthaus „Zum Schwarzen Adler", Gr. Steinstr.). Anfang pünktlich 9 Uhr. Die Tagesordnung wird noch bekannt gegeben.

Halle a/S., den 23. Juni 1900.

Der Turnrath.

Kaufmännischer Turnverein

zu Halle (gegr. 1875).

Dienstag u. Freitag Abend von 8½ Uhr ab

Turnübung

unter Leitung eines geprüften Turn-Lehrers im Turnsaale des Paradiesgartens.

Freitag **Mitturnen der Altersriege.**

Anmeldungen werden daselbst u. von Herren **Max Müller**, Rannischestr. 23 und **Bruno v. Schütz**, Gr. Ulrichstr. 24 entgegengenommen. **Der Vorstand.**

St. W. n. k. f.

Stenotachygraph. Gesellschaft

zu Halle a/S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung u. Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6).

Verein für Nationalstenographie

„Phönix" zu Halle a. S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung und Uebung** im **Restaur. z. Stadtwappen**, Nicolaistraße 12.

Kurort Grund am Harz.

W. Römer's Hôtel Rathhaus.

Billige Preise. Beste Bedienung. **Pension bei längerem Aufenthalt.**

Sommerfrische Leinemühle

geschützte Lage, unmittelbar in ausgedehnter Waldgegend, für Erholungsbedürftige und Ruhesuchende bes. zu empf. Milchkur, Bäder. Pens. mit Wohn. v. 3 M. an. Prosp. d. **R. Böcel**, Leinemühle-Pansfelde, Harz.

Waldhaus Zöckeritz b. Bitterfeld

empfiehlt sich für Sommerfrischler. Preis mit voller Pension pro Tag 3 Mk. 50 Pfg. **Fr. Kulbe.**

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Weidenplan).

Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee
Cacao
Milch
Fleischbrühe
Selterwasser
Limonade
} zu 5 Pfg.

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000625031/fragment/page=0004